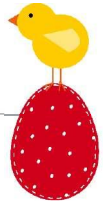


Fr1da<sup>plus</sup>-Newsletter | Ausgabe 01/2020 | April 2020



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

viele von Ihnen haben sich in den letzten Jahren mit großartigem Engagement an der Fr1da-Studie beteiligt. Dieser Einsatz lohnt sich: Die Auswertung der gewonnenen Daten zeigt, dass sich die Anzahl der diabetischen Ketoazidosen durch eine frühe Diagnose dramatisch verringert. Deshalb sind wir Ihnen sehr dankbar, dass Sie mit Fr1da<sup>plus</sup> die Fortsetzung der Fr1da-Studie unterstützen und neben den Zwei- bis Fünfjährigen nun auch Kinder im Alter von neun bis zehn Jahren in Ihrer Praxis an der Früherkennung teilnehmen lassen.

Frohe und erholsame Ostern wünscht Ihnen

Ihr Fr1da<sup>plus</sup>-Team



**Mitsingen und Mitspielen!**  
Unser Dankeschön für die kleinen und größeren Fr1da-Kinder können Sie ab sofort in Ihrer Praxis ausgeben.

Während die 2- bis 5-Jährigen mit den Affen nach der Kokosnuss suchen dürfen, können die 9- bis 10-Jährigen mit einem original bayerischen Schafkopfbrett auftrumpfen. Viel Spaß beim Verschenken!



**Tarock Schafkopf**

Ein Patient oder eine Patientin hat ein Familienmitglied mit Typ-1-Diabetes? Am Früherkennungstest für Verwandte können junge Menschen von 1 bis 21 Jahren teilnehmen.



### Die Fr1da-Studie in Zahlen

Laufzeit	01/2015 bis 10/2019 (seitdem Fr1da <sup>plus</sup> )
Getestete Kinder	90.632
Diagnosen für präsymptomatischen T1D	280 (0,31 %)
Davon insulinpflichtig innerhalb von drei Jahren	25 %
Diabetische Ketoazidosen	2 (< 5 %)

A. Ziegler et al., 2019: Yield of a public health screening of children for islet autoantibodies in Bavaria, Germany. JAMA, DOI: 10.1001/jama.2019.21565

